



Finethikon

Jahrbuch für Finanz- und Organisationsethik

Yearbook on Financial and
Organizational Ethics

Band 1

Sabine Meck, Frank Zschaler, Jens Kleine
(Herausgeber)

Ethik, Werthaltigkeit und Nachhaltigkeit im Finanzsystem

Jahrbuch zum ersten Finanzethik-
Kongress 2010 in Berlin

Über die Herausgeber der Finethikon-Jahrbücher

Prof. Dr. Dr. Sabine Meck leitet seit 2008 das Steinbeis-Transfer-Institut Financial Behavior und Ethik an der Steinbeis-Hochschule Berlin.

Prof. Dr. Frank Zschaler hat eine Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt inne.

Prof. Dr. Frits van Engeldorp Gastelaars war bis 2011 Associate Professor für Soziologie, Methodologie und Methoden der empirischen Sozial- und Managementwissenschaft an der Erasmus Universität/Rotterdam School of Management und hat heute eine Gastprofessur an der Steinbeis-Hochschule Berlin inne.

Dr. theol. Christoph Weber-Berg, MBA, leitet seit 2009 das Center for Corporate Social Responsibility an der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich.

Prof. Dr. Jens Kleine ist seit 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Unternehmensführung und Finanzdienstleistungen an der Steinbeis-Hochschule Berlin und Direktor des Steinbeis-Transfer-Instituts Research Center for Financial Services.

Sabine Meck, Frank Zschaler, Jens Kleine (Herausgeber)

Ethik, Werthaltigkeit und Nachhaltigkeit im Finanzsystem

**Jahrbuch zum ersten Finanzethik-Kongress 2010
in Berlin**

Impressum

© 2011 Steinbeis-Edition

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, auszugsweisen Nachdruck oder Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art, sind vorbehalten.

Herausgeber: Sabine Meck, Frank Zschaler, Frits van Engeldorp Gastelaars,
Christoph Weber-Berg, Jens Kleine
Jahrbuch für Finanz- und Organisationsethik
Yearbook on Financial and Organizational Ethics

Band 1

Ethik, Werthaltigkeit und Nachhaltigkeit im Finanzsystem
Jahrbuch zum ersten Finanzethik-Kongress 2010 in Berlin
Sabine Meck, Frank Zschaler, Jens Kleine (Herausgeber)

1. Auflage 2011 | Steinbeis-Edition, Stuttgart
ISBN 978-3-941417-33-5

Satz: Steinbeis-Edition

Titelbild: ©iStockphoto.com/Matej Pribelsky

Druck: e. kurz + co druck und medientechnik gmbh, Stuttgart

Steinbeis ist weltweit im Wissens- und Technologietransfer aktiv. Zum Steinbeis-Verbund gehören derzeit rund 800 Steinbeis-Unternehmen sowie Kooperations- und Projektpartner in 50 Ländern. Das Dienstleistungsportfolio der fachlich spezialisierten Steinbeis-Unternehmen im Verbund umfasst Beratung, Forschung & Entwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie Analysen & Expertisen für alle Management- und Technologiefelder. Ihren Sitz haben sie überwiegend an Forschungseinrichtungen, Universitäten und Hochschulen.

Dach des Steinbeis-Verbundes ist die 1971 ins Leben gerufene Steinbeis-Stiftung, die ihren Sitz in Stuttgart hat. Die Steinbeis-Edition verlegt ausgewählte Themen aus dem Steinbeis-Verbund.

144853-2011-10 | www.steinbeis-edition.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Preface	10
Wir danken unseren Förderern 2010	13
Politik und Politikwissenschaften	15
<i>Kurt Biedenkopf</i>	
Politische Ordnung und Entgrenzungskrisen.....	15
<i>Harald Schmidt</i>	
Populismus und Geld.....	29
Soziologie	49
<i>Günter Endruweit</i>	
Werte und Verantwortung.....	49
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	59
<i>Frank E. W. Zschaler</i>	
Ethik und Steuern	59
Betriebswirtschaftslehre	89
<i>Max Otte</i>	
Government statt Governance.....	89
Moraltheologie	103
<i>Peter Schallenberg</i>	
Was lernen wir aus der Finanzkrise?.....	103
Literaturwissenschaft	111
<i>Thomas Pittrof</i>	
Werteerfahrungen mit Geld im Literatursystem	111
Podiumsdiskussion	131
Moral Hazard nach der Krise.....	131
Bankgeheimnis	145
<i>Christoph Weber-Berg</i>	
Finanzplatz Schweiz am Wendepunkt.....	145
<i>Karl Reichmuth</i>	
Mit Wertewandel statt neuen Regulierungen aus der Krise finden	175
Finanzwirtschaft	183
<i>Stephan Götzl</i>	
Ethik und Moral in der Finanzwirtschaft.....	183

Regionalwährungen	191
<i>Margrit Kennedy</i>	
Geld regiert die Welt! Doch wer regiert das Geld?	191
Immobilienwirtschaft	209
<i>Wolfgang Schnurr und Karl Peter Forch</i>	
Nachhaltigkeit in der Immobilienwirtschaft	209
<i>Wim Leplaa</i>	
Violation and Breach in the Social Housing Rental Agreement	217
Aktuelle Ethikdiskurse außerhalb des Finanzsystems	225
<i>Frits van Engeldorp Gastelaars</i>	
Caught between the call of plagiarism and the Scylla and Charybdis of Publishing	225
<i>Jan Veuger</i>	
Value thinking & Pneuma	251
Glücksforschung	275
<i>Rolf J. Ornée</i>	
Values & Attitudes towards Money	275
<i>Rolf Ornée / Estefania Llamas Rey</i>	
Attitude of baby-boomers towards saving for retirement and reverse mortgages	281
Abbildungsverzeichnis	297
Tabellenverzeichnis	299
Autoren- und Herausgeberverzeichnis	300

Vorwort

Institutionen des Finanzsystems stehen im Jahr 2011, nachdem eine Mehrheit von Wissenschaftlern, Politikern, Medienmachern und auch die breite Öffentlichkeit für kurze Zeit die Weltwirtschafts- und Finanzkrise für überwunden hielt, wieder im Mittelpunkt öffentlichen und wissenschaftlichen Interesses. So erleben wir jetzt, zur Zeit der Drucklegung des ersten Finethikon-Jahrbuches im September 2011, einen erneuten Höhepunkt des weltweiten Diskurses. Es scheint, als ob unser Thema „Ethik, Werthaltigkeit und Nachhaltigkeit im Finanzsystem“ sogar noch an Aktualität gewonnen hat.

Die Staatsschuldenkrise, die nicht auf die Mitgliedsstaaten des Euro-Raums beschränkt ist, sondern mit den Vereinigten Staaten auch die größte Volkswirtschaft der Welt ergriffen hat, kann auch als Fortsetzung der Krise von 2007 bis 2009 begriffen werden. Die Folgen für die weltweiten Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme sind noch gar nicht abzusehen. Zudem sind alle Institutionen des Finanzsystems von der Staatsschuldenkrise betroffen. Aus diesem Grund haben ethisches Verhalten und nachhaltiges Handeln eine große Bedeutung gerade in diesem Bereich, der als Intermediär dem gesamten Wirtschaftsleben praktisch die „Schmierstoffe“ zur Verfügung stellt. Akteure sind mittel- und langfristig also nur dann erfolgreich, wenn sie Normen ethischen und nachhaltigen Verhaltens und wertorientiertes Handeln implementiert haben, das „aus der Natur der Sache“ zu den Grundlagen der Tätigkeit von Finanzinstitutionen gehören sollte.

Der ursprünglich aus dem Umfeld der Ökologie stammende Begriff der Nachhaltigkeit ist indes längst zu einer auch in anderen Bereichen häufig gebrauchten und dabei zuweilen bereits abgenutzten Metapher geworden. Gleichwohl bietet er sich wegen seiner überzeitlichen und überparadigmatischen Bedeutungsinhalte als Metaprinzip für einen Diskurs über das historische Gewachsensein, die gegenwärtige Situation und die Zukunftsperspektiven von Finanz- und Wirtschaftssystemen geradezu an. Die gegenwärtigen Krisenerscheinungen können nämlich auch als Folge einer Anfang der 1990er Jahre einsetzenden Kultur der Kurzfristigkeit, z. B. bei der Bewertung von Unternehmenserfolgen oder der Leistungsfähigkeit des Managements, d. h. als Abkehr von nachhaltigem Denken verstanden werden. Produkte und Dienstleistungsprozesse müssen vor diesem Hintergrund verstärkt ethischen Maßstäben gerecht werden, wie es beispielsweise mit Ethik- oder Ökofonds bereits